PARABEL – ZENTRUM FÜR KUNST



Die 1959 eingeweihte Nikodemuskirche in Hamburg-Ohlsdorf wurde 2022 entwidmet und zu einem Ausstellungszentrum für Kunst umgebaut. Im Mittelpunkt der Transformation steht der behutsame Umgang mit der denkmalgeschützten Architektur: Der charakteristische Kirchenraum mit parabelförmiger Decke, Sichtbetonpfeilern, Verblendmauerwerk und Holzverkleidungen blieb weitgehend erhalten und wurde für die neue Nutzung weiterentwickelt.

Nicht benötigte Elemente wurden verdeckt und für eine spätere Freilegung bewahrt. Die historische Holzschalung wurde restauriert, farbige Glasfenster und Sandsteinelemente erhalten und bestehende Bauteile gezielt in die neue Gestaltung integriert. Wo Eingriffe notwendig waren, wurden sie klar als zeitgenössische Ergänzungen ablesbar ausgeführt. Eine neue Empore, flexible Ausstellungswände und technische Einbauten schaffen die erforderlichen Flächen und Funktionen.

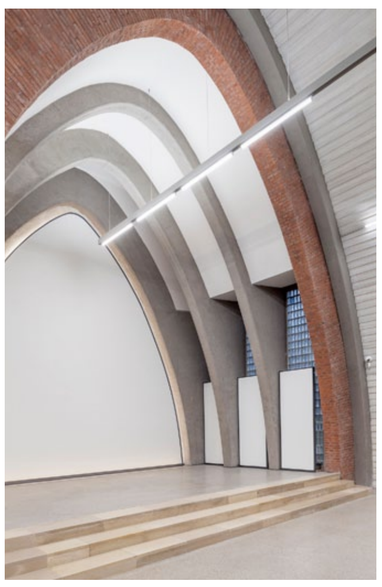
Der ehemalige Sakralraum dient heute als Ausstellungsfläche, während Nebenräume für Empfang, Verkauf, Büros, Lager und Archiv genutzt werden. Der Umbau zeigt, wie eine prägende kirchliche Architektur durch behutsame Eingriffe eine neue kulturelle Nutzung aufnehmen kann, ohne ihren räumlichen und materiellen Charakter zu verlieren.



Sakralraum vor der Neugestaltung © Foto: Jürgen Höfer



© Foto: Hajo Heye



© Foto: Jürgen Schmidt



© Foto: Jürgen Schmidt

WRS Architekten & Stadtplaner
Bruhns Grundinvest GmbH & Co. KG

Fühlsbüttler Straße 656, Hamburg
Realisierung 2022–2025

WIRSIND
ARCHITEKTEN & STADTPLANER